

# Inhalt

## 1. Teil: Diagnose der Situation

<i>Kapitel I: Die Hauptsymptome der Krise</i> . . . . .	13
I. Die neuen Sozialtechniken als Ursache der Herrschaft von Minderheiten . . . . .	15
II. Die neuen Techniken und das Phänomen der Macht . . . . .	17
III. Kommunalwirtschaft, freier Wettbewerb, Herrschaft der Monopole . . . . .	18
IV. Die Verdrängung eigenregulierter Kleingruppen . . . . .	19
V. Die Desintegration der traditionellen Kontrolle durch soziale Gruppen . . . . .	20
VI. Das Fehlen einer Koordinierung großen Stils . . . . .	21
VII. Die Desintegration der kooperativen Kontrolle . . . . .	22
VIII. Die zerrüttenden Wirkungen der Klassegegensätze . . . . .	23
IX. Die Desintegration der Persönlichkeit . . . . .	24
X. Die Desintegration des Konsensus und der religiösen Bindungen . . . . .	25

<i>Kapitel II: Alternative Reaktionen auf die Situation</i> . . . . .	27
-----------------------------------------------------------------------	----

I. Die totalitären Reaktionen . . . . .	27
II. Die pessimistische Weltanschauung des Faschismus . . . . .	29
III. Die utopische Hoffnung des Marxismus . . . . .	30
IV. Auf dem Wege zur demokratischen Planung . . . . .	31
V. Die neuen Entwicklungslinien . . . . .	35

## 2. Teil: Demokratische Planung und Wandel der Institutionen

<i>Kapitel III: Über die Macht – Zur Soziologie der Politik</i> . . . . .	39
---------------------------------------------------------------------------	----

I. Freiheit und Sozialordnung . . . . .	39
II. Ansätze zu einer demokratischen Theorie der Macht . . . . .	42

III.	Die drei Grundformen der Macht	44
IV.	Macht in zwischenmenschlichen Beziehungen	45
V.	Funktionelle Macht	46
VI.	Schlußfolgerungen	48
VII.	Machtkonzentration in Gruppen	49
VIII.	Die Merkmale des Gemeinschaftsgefühls	52
IX.	Unterschiede zwischen funktioneller und gemeinschaftlicher Macht	56
X.	Grundformen der Macht in unserer Zeit	58
XI.	Grundformen der Macht in internationalen Beziehungen	60
XII.	Machtmißbrauch und seine Verhinderung	60

*Kapitel IV: Die herrschende Klasse in der kapitalistischen und  
in der kommunistischen Gesellschaft* . . . . . 64

I.	Bewertung des russischen Experiments	64
II.	Die kapitalistische Gesellschaft	65
III.	Die kommunistische Gesellschaft	66
IV.	Der Wert abgestufter Belohnungen	68
V.	Unerwünschte Gleichheit	69
VI.	Das Überlappen von Statusunterschieden	71
VII.	Machtdifferenzierung	72
VIII.	Lehren aus dem russischen Experiment	75
IX.	Methoden der Auslese von Führungskräften	76
X.	Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Auslese	77
XI.	Koordinierung der Auslesemethoden	79
XII.	Die Ausweitung der Basis der Auslese (Die englische Situation)	80
XIII.	Die soziale Bedeutung der von der herrschenden Klasse ausgeübten Funktionen	83
XIV.	Geisteswissenschaften oder Sozialwissenschaften?	84
XV.	Die Gefahr bedingungsloser Assimilierung	85
XVI.	Die Funktionen einer neuen herrschenden Klasse	86

*Kapitel V: Die Erneuerung der Politik* . . . . . 88

I.	Politik und institutionelle Kontrolle	88
II.	Maximen einer Strategie der Präventivplanung	91
III.	Die Kontrolle der Sozialstruktur	94
IV.	Die Kontrolle der Wirtschaft	96
V.	Die Kontrolle der Streitkräfte	102
VI.	Der öffentliche Dienst	104
VII.	Die demokratische Kontrolle von Presse und Rundfunk	107

<i>Kapitel VI: Die demokratische Kontrolle der Regierung in einer geplanten Gesellschaft</i> . . . . .	115
I. Die historisch bedingten Beschränkungen der modernen demokratischen Idee . . . . .	115
II. Zwei überholte Arten des Schutzes der Demokratie . . . . .	117
III. Die neun Vorzüge des repräsentativen Regierungssystems . . . . .	118
IV. Der demokratische Prozeß . . . . .	123

### 3. Teil: Ein Neuer Mensch und Neue Werte

<i>Kapitel VII: Von der Tradition zur Sozialwissenschaft</i> . . . . .	135
I. Die Konzeption der Sozialerziehung . . . . .	135
II. Die neue Wissenschaft vom menschlichen Verhalten . . . . .	137
III. Zwischenmenschliche Beziehungen, Primärgruppen und ihre erzieherische Bedeutung . . . . .	141
IV. Der erzieherische Einfluß organisierter Gruppen . . . . .	144
V. Die erzieherischen Einflüsse einiger sozialer Institutionen . . . . .	145
VI. Die erzieherischen Einflüsse einiger sozialer Mechanismen: Wettbewerb und Kooperation . . . . .	149

<i>Kapitel VIII: Das demokratische Verhalten</i> . . . . .	156
I. Die Konzeption integrativen Verhaltens . . . . .	156
II. Subjektive Aspekte der Verantwortung . . . . .	162
III. Objektive Aspekte der Verantwortung . . . . .	168
IV. Der Zusammenbruch alter Institutionen . . . . .	172

<i>Kapitel IX: Die demokratische Persönlichkeit</i> . . . . .	178
I. Historische Formen der Charakterentwicklung . . . . .	178
II. Das Ideal der demokratischen Persönlichkeit und des demokratischen Charakters . . . . .	179
III. Die demokratische Persönlichkeit im Spiegel der demokratischen Theorie . . . . .	184
IV. Die Gefahr eines Rückfalls in die Barbarei . . . . .	189
V. Der Doppelaspekt der demokratischen Persönlichkeit . . . . .	190

<i>Kapitel X: Erziehung als Fundament</i> .....	192
I. Eine umfassende Konzeption der Schule und ihrer Aufgaben .....	192
II. Erziehung zum Wandel .....	193
III. Die demokratische Lebensdeutung .....	195
IV. Kontinuität der Erziehung .....	196
V. Die neuen Aufgaben der Erwachsenenbildung .....	197
VI. Die Aufgaben einer Volksuniversität .....	200
VII. Die Notwendigkeit einer Universitätsreform .....	201
VIII. Redistributive Aspekte demokratischer Erziehung .....	202
<i>Kapitel XI: Arbeit und Freizeit</i> .....	207
I. Arbeitsanreize und -entschädigungen .....	207
II. Freizeitgestaltung .....	209
III. Redistributive Aspekte der Freizeit .....	211
<i>Kapitel XII: Freiheit und Disziplin</i> .....	214
I. Freiheit und Disziplin in der Gruppenorganisation .....	214
II. Zeitgenössische Konzeptionen der Freiheit .....	215
III. Freiheit und Disziplin im Rahmen einer demokratischen Planung .....	217
IV. Die Wahlfreiheit im Zeitalter der Planung .....	218
<i>Anmerkungen</i>	
Kapitel I .....	222
Kapitel II .....	223
Kapitel III .....	224
Kapitel IV .....	228
Kapitel V .....	233
Kapitel VI .....	237
Kapitel VII .....	239
Kapitel VIII .....	240

Kapitel IX	242
Kapitel X	244
Kapitel XI	245
Kapitel XII	248